

EMPFEHLUNGEN

Ich habe das Vorrecht, diesen Autor und seine Familie persönlich zu kennen. Er ist mein Amtsbruder und ein wirklicher Freund, dem ich vertraue. Seine Lebenserfahrungen und seine Botschaft sind wie geschaffen für unsere Zeit. Meine Empfehlung für dieses Buch geht jedoch weit über unsere Freundschaft hinaus, weil es eine bedeutungsvolle, zentrale und lebensspendende Botschaft enthält – die Wiederherstellung der Realität von der Vaterschaft Gottes. Dieses Buch ist warmherzig und echt.

Jack wurde dadurch beeinflusst und verwandelt, dass er immer mehr verstand, was Sohnschaft bedeutet. Nun ermöglicht er es, dass alles, was er schreibt, diejenigen beeinflusst, die einen neuen Einblick in das biblische Konzept von Gott als einem Vater suchen.

Seine Botschaft ist klar und einfach: Wir haben nur dann die Hoffnung, dass wir die unlösbaren Probleme, mit denen wir alle zu kämpfen haben, lösen können, wenn wir die Beziehung, die Jesus mit Seinem Vater genoss, besser verstehen. Wenn du ganz persönlich Hunger danach hast, Gott als Vater besser kennenzulernen, dann musst du unbedingt dieses Buch lesen.

Bob Mumford

Vorsitzender von Lifechangers Inc.

Dieses Buch wird dich aufrütteln und dich zurück zur „ersten Liebe“ führen, wie die Schrift sagt: „*Erinnere dich ... tue Buße ... du hast die erste Liebe verlassen...*“ Dieses Buch wird dir helfen, eine notwendige Neubewertung deiner Werte vorzunehmen. Du wirst erkennen, dass es im Christentum nicht in erster Linie um Werke und Dienste geht. Es geht um unsere Beziehung zu Gott und zu anderen Personen, die wichtiger als alles andere ist.

Bischoff Sergei Ryahovski

Moskau, Russland

(Supervisor von über 1500 Gemeinden)

In diesem bahnbrechenden Buch hat Jack Frost den Hauptschlüssel für ein siegreiches Leben als Christ in Worte gefasst. Durch die schmerzhaften Erfahrungen seines eigenen Lebens offenbart uns Jack die wahre, liebevolle Natur Gottes, unseres „Abbas“. Er beschreibt und veranschaulicht uns, wie wir alle eine lebensverändernde Beziehung mit dem Einen eingehen können, der uns so leidenschaftlich liebt. Wenn du es satt hast, dich abzumühen, um ein „guter“ Christ zu sein, dann fordere ich dich heraus, dem Beispiel von Jack zu folgen und dich in der Umarmung von Gott Vater zu entspannen.

Dr. med. Grant Mullen

Psychiater, Autor und Seminarleiter

Ich habe entdeckt, dass Jack Frosts neues Buch „*Die Umarmungen des Vaters*“ eine großartiges Hilfsmittel für jeden ist, der in die Liebesbotschaft des Vaters tiefer hineinwachsen möchte, oder darin dienen will. Durch Jacks Schreibstil

ist das Buch leicht zu lesen, doch gleichzeitig ist es eines der vollständigsten Bücher, die es heutzutage zum Thema „Gott als Vater kennen“ gibt, und es wird seine Leser sehr umfassend beeinflussen. Für mich persönlich ist es ein wichtiges Werkzeug, das ich als Referenz nutze, und ich kann es anderen ebenfalls nur sehr empfehlen.

Barry Adams

Vaterherz Communication

Ich lege Ihnen Jacks Buch „*Die Umarmungen des Vaters*“ wärmstens ans Herz. Jacks Lehre hat mein Leben verändert und geholfen, die Beziehung zwischen mir und meiner Tochter wiederherzustellen. Was er uns offenbart, ist eine Möglichkeit, wie wir tatsächlich in unserem täglichen Leben Christus ähnlicher werden können, indem das Herz des Vaters mit Seinen Kindern verbunden ist und die Herzen der Kinder für ihren Vater wiederhergestellt werden. Das Buch ist ein Muss, und es kann dir Jahre des Kummers ersparen!

Warren Marcus

Präsident von New Day Pictures International, Inc.

Jack Frost vereint hier Einsichten von Gott mit seiner einzigartigen Fähigkeit zu kommunizieren in einem lebensverändernden Buch, das für jeden bedeutsam ist, der Gott wirklich kennen möchte. Dies ist nicht die Sorte Buch, die man liest und von der man sagt: „Ja, das ist sehr gut.“ Vielmehr ist es ein Buch, das man liest und von dem man sagt: „Ich werde nie mehr derselbe sein.“ Tief, Transparent, Anzie-

hend, Persönlich. So ist Jack Frosts Botschaft über das Vaterherz Gottes.

Pastor Alan Wright,

Presbyterianische Kirche Reynolda
Winston-Salem, North Carolina
Autor von “*Childlike Heart*”, “*Lover of
My Soul*” und “*God Moments*”

Als ich auf Jack Frosts Buch stieß, war dies wie wenn ich mitten in der Wildnis einen Schatz oder in der Wüste eine Oase gefunden hätte. Ich empfand das Buch als erfrischend, stimulierend, aufrichtend und sehr berührend. Als ich das Buch fertig gelesen hatte, stellte ich fest, dass ich mich im Hinblick auf meine Beziehung zu meiner Frau und meinen Kindern verändert hatte. Die meisten von uns Asiaten, haben mit allen möglichen Vaterproblemen zu kämpfen. Christen sind hierbei keine Ausnahme. Jacks Buch berührt unser Herz sehr stark, weil er uns die Wahrheit aus seinem Herzen, aus seiner persönlichen Erfahrung und aus Offenbarung weitergibt! Seine Botschaft ist einfach, aber bestechend und fundiert. Jack ist Gottes Geschenk an eine verletzte Welt. Ich möchte dieses Buch für meine koreanischen Landsleute übersetzen, die – da bin ich mir sicher – in dem Buch „*Die Umarmungen des Vaters*“ überzeugende Antworten auf ihre tiefsten Fragen finden werden.

Andrew Dong-sup Chung, Ph.D.

Direktor des Familien-Management Institutes in Seoul, Korea

Dies ist nicht nur eine Lehre, sondern eine aktive Offenbarung über die Grundlage des Christentums – Annahme und Identität, weil wir Vaters Liebe kennen! Jack war das

Werkzeug, durch den diese Botschaft nach Osteuropa gebracht wurde, wo sie heute bereitwillig aufgenommen wird. In den letzten sieben Jahren haben buchstäblich Tausende auf die Liebe des Vaters reagiert! In Polen wurde dieses Buch zum Nr. 1 Bestseller der christlichen Bücher. Viele erlebten seelische Heilung; der Herr stellt Seinen Leib wirklich wieder her, um ihn für Seine Ernte vorzubereiten.

John Daigle,

Europäischer Direktor eines Dienstes in Osteuropa

So viele Christen habe heutzutage Mühe mit ihrem geistlichen Leben, weil sie die Tiefe von der Liebe des Vaters nicht verstehen. Aus diesem Grund bin ich so froh, dass der Herr uns Jack Frost gesandt hat. Sein Dienst bringt Heilung zu Tausenden von Menschen auf der ganzen Welt und sein Buch „*Die Umarmungen des Vaters*“ muss man einfach gelesen haben.

Lee Grady

Editor des Charisma-Magazins

Jack Frost hat mit „*Die Umarmungen des Vaters*“ erneut das Herz von Gott, dem Vater, für Seine Schöpfung zum Ausdruck gebracht. Dieses Buch wird allen Lesern helfen, die bedingungslose Liebe von Gott Vater zu verstehen und anzunehmen. Dies ist nicht nur für die Kirche ein revolutionäres Konzept, sondern für die ganze Gesellschaft. In meinen 18 Jahren als Richter habe ich Konflikte und Chaos im Leben von Menschen erlebt, und ich weiß, wie dringend diese Wahrheiten gebraucht werden.

Ralph A. Beisner

Richter im Ruhestand des New Yorker Supreme Court

Im Laufe der Jahre hat mich Jack Frost durch die Transparenz in seinem persönlichen Leben, durch seine Lehren voller Weisheit und durch die Sanftheit im Umgang mit anderen Menschen immer tiefer in die Liebe des Vaters hineingezogen. Während ich die Seiten von „*Die Umarmungen des Vaters*“ las, bemerkte ich, dass ich erneut von Jacks Leben und Dienst berührt wurde. Erneut wurde ich tiefer hineingeführt. Und während die Liebe des Vaters der Welt auch weiterhin offenbart wird, wird dieses Buch sicher vielen helfen, um das Wunder dieser Liebe zu erleben.

Ed Piorek

Gründer von „Father Loves You Ministries“

In diesem Buch zeigt uns Jack das Wesen Gottes, das *außergewöhnliche Liebe* ist. Wir alle waren schon einmal Opfer von gewöhnlicher Liebe – verraten, verbrannt und zerbrochen durch eine Art Liebe, die wir für real hielten, die jedoch einen Preis kostete oder mit einer Bedingung verknüpft war, die wir nicht erfüllen konnten.

Außergewöhnliche Liebe ist das Geschenk des Vaters an uns in Christus. Er hat sich um unsere Vergangenheit gekümmert, und Ihm gehört auch unsere Zukunft. Lasst uns deshalb heute in diesem Moment leben, gefüllt und umgeben von außergewöhnlicher Liebe. Gut gemacht, Jack! Was für ein großartiges Geschenk für das Volk Gottes und für all diejenigen, die nach dem Einen Vater suchen!

Graham Cooke

Autor und Redner

JACK FROST

Die
Umarmungen
des
Vaters

@ Copyright (USA) 2002 – Jack Frost
Originally published in English under the title:
„Experiencing Fathers Embrace“
Printed in the United States of America
DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.
P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310
All rights reserved

Deutsche Ausgabe:
© 2014 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen: Petra Trischler
Satz: Grain-Press
Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung @1985 und 1992 Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:
EÜ: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift @ 1980 Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, elektronische Fassung @ 1997 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

LUT:Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984 @ 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Die Bibelzitate wurden der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN Nr. 978-3-940538-901
(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 978-0-7684-2348-8)

WIDMUNG

Dieses Buch widme ich meiner Frau Trisha, deren Geduld mit mir ein Beispiel für Gottes Gnade ist. Durch ihre Liebe bin ich in die Ruhe hineingekommen – eine Liebe, die durch meinen Schmerz auf eine harte Probe gestellt wurde. Welcher Schmerz kann so eine Liebe wie unsere aufhalten? Keine Scham, keine Angst, noch nicht einmal verletzte Herzen. So eine Liebe kann nur von oben kommen. Wie sonst könnten wir so eine erstaunliche Liebe erleben!



DANKSAGUNG

Ich möchte den vielen Menschen danken, die mein Leben beeinflusst haben und damit direkt oder indirekt auch Einfluss darauf hatten, dass ich dieses Buch schrieb.

Ich danke *Lee Grady*, dem Senior Editor des Charisma-Magazins, der von der Botschaft von der bedingungslosen Liebe des Vaters so berührt wurde, dass er dieses Projekt persönlich vorantrieb und der Chefredakteur sein wollte. Außerdem danke ich auch *Christy Sterner*, die Lee beim Schreiben half. Sie waren die Schriftsteller, die durch die Vielzahl meiner Lehren, Gedanken und Erfahrungen gearbeitet haben und halfen, sie in eine druckbare Version zu bringen, damit du, lieber Leser, *Die Umarmungen des Vaters* erfahren kannst.

Es gab zwei sehr besondere Männer, die mir halfen, eine persönliche, erfahrbare Offenbarung von Vaters Liebe in meinem eigenen Herzen zu empfangen. Auf diesem Weg wurden sie zu meinen Freunden. Ich fühle mich dem verstorbenen *Jack Winter* zu Dank verpflichtet für sein Buch „*Heimkommen zu Gottes Vaterliebe*“ sowie für seine persönliche Begleitung und die Weitergabe der Botschaft an mich. Außerdem danke ich *Ed Piorek* für sein Buch „*Nahe am Vaterherz*“ und für seine kognitiven Fähigkeiten, durch die

er die Theologie und die Erfahrbarkeit von Vaters Liebe vereinfacht hat.

Ich danke *John* und *Carol Arnott* für ihre Demut und die Ruhe, die ich in ihrem Leben und Dienst erkennen konnte, als ich ihnen 1995 zum ersten Mal begegnete. Allein ihre Anwesenheit überführte mich von Stolz und offenbarte meine angestregten Bemühungen. Ihre Lehre über Gesetz und Gnade half mir, von der Liebe zum Gesetz frei zu werden und sie führte mich auf eine höhere Ebene – auf die Ebene der Gnade und der Liebe Gottes. Meine Familie und ich sind ihnen für immer zu Dank verpflichtet für ihre Freundschaft und für die Offenbarung, die sie mit uns teilten.

Ich bin so dankbar für *James Jordan*, dessen eigene Erfahrungen und Freundschaft mir geholfen haben, meine Gefühle als geistlicher Waise zu überwinden und das Leben eines begünstigten Sohnes zu führen. Seine Frau Denise war ein Werkzeug, um mir das Mutterherz von Gott Vater zu offenbaren, und sie half mir, in eine tiefere Gemeinschaft mit Ihm hineinzukommen und Sein liebevolles, tröstendes und versorgendes Herz zu erfahren.

Ich bin ebenfalls so dankbar für den Dienst von *John* und *Paula Sandford* und das *Elijah House*. Ohne sie hätten meine Frau und ich es aufgrund all des Richtens, der Schmerzen und der Enttäuschung, die wir mitbrachten, niemals durch die frühen Jahre unseres Dienstes geschafft. Ihre Offenbarung über bittere Wurzeln, Verurteilen und falsche Erwartungen (ungöttliche Überzeugungen) waren neben der Buße, in der ich täglich zu leben begann, die Grundlage für meine Erfahrung von Vaters Umarmung.

Ich danke meinen Mitarbeitern und dem Ministry-Team von *Shiloh Place Ministries*. Ich habe selten eine Gruppe

von so treuen, loyalen und hingeebenen Menschen erlebt. Gott hat meine Frau und mich mit Menschen umgeben, denen wir unser ganzes Leben und unseren Dienst anvertrauen können. Sie haben sich selbstlos dafür hingeeben, dass die Botschaft von Vaters Liebe in alle Nationen der Erde verbreitet wird.

Ohne pastorale Leiter, denen wir uns zur Rechenschaft verpflichtet hatten, hätten meine Frau und ich uns wahrscheinlich schon vor Jahren selbst zerstört. Ich muss den Pastoren *Phillip* und *Lynn Miles* dafür danken, dass sie seit 1986 über unsere Seele wachten, uns immer wertschätzten und selbst dann an uns geglaubt haben, wenn wir den Glauben an uns selbst verloren hatten. Ich danke den Pastoren *Chip* und *Coleen Judd*, dass sie durchgehalten haben und mit ihrer großen Weisheit über Jahre hinweg in unser Leben und in unseren Dienst hineingesprochen haben. Es war die Liebe und Freundschaft dieser Ehepaare sowie ihre Bereitschaft, uns auch die schwierigen Fragen zu stellen und in Liebe die Wahrheit auszusprechen, die uns geholfen hat, zu reifen und an den Punkt zu kommen, an dem dieses Buch möglich wurde. Sie halfen uns, an jedem Punkt der Veränderung und des Wandels, mit denen wir konfrontiert wurden, Gottes Perspektive zu erkennen.

Von Herzen bin ich auch *Cape* und *Brenda Grice* dankbar, meinem Bruder und meiner Schwägerin, die mir 1979 eine „*Living Bible*“ gaben, die mich in Gottes Liebe hineingezogen hat. Ihre beständigen Gebete haben geholfen, dass meine Frau und ich in all den Jahren standhaft geblieben sind.



INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	12
----------------------	----

ABSCHNITT EINS

Eine Offenbarung von Gott Vaters Liebe.....	21
---	----

KAPITEL EINS

<i>Mein Zusammentreffen mit Vaters Umarmung</i>	25
---	----

KAPITEL ZWEI

<i>Du wurdest geschaffen, um zu lieben</i>	49
--	----

KAPITEL DREI

<i>Du bist Gott Vaters wunderbarer Gedanke</i>	75
--	----

KAPITEL VIER

<i>Der verschwenderische Vater</i>	103
--	-----

ABSCHNITT ZWEI

Hindernisse, um die Liebe von Gott Vater zu erleben .	125
---	-----

KAPITEL FÜNF

<i>Das Ältere-Bruder-Syndrom</i>	129
--	-----

KAPITEL SECHS

<i>Vater-Probleme bearbeiten</i>	151
--	-----

KAPITEL SIEBEN

<i>Mutter-Probleme bearbeiten</i>	177
---	-----

KAPITEL ACHT

<i>Willst du lieber Recht haben, oder eine Beziehung?</i>	201
---	-----

KAPITEL NEUN

<i>Im Licht leben</i>	227
-----------------------------	-----

ABSCHNITT DREI

In Vaters Liebe vorangehen	255
----------------------------------	-----

KAPITEL ZEHN

<i>In der Liebe bleiben</i>	257
-----------------------------------	-----

KAPITEL ELF

<i>Im Geist vorangehen</i>	283
----------------------------------	-----

KAPITEL ZWÖLF

<i>Das Herz der Familie wiederherstellen</i>	305
--	-----

<i>Epilog</i>	333
---------------------	-----

<i>Anhang</i>	343
---------------------	-----

<i>Dienst</i>	349
---------------------	-----

Über Jack und Trisha Frost	350
----------------------------------	-----

VORWORT

Ich glaube von ganzem Herzen, dass die Botschaft von Vaters Liebe¹ eine der wichtigsten Botschaften für die heutige Welt ist. Sie ist entscheidend für die Beziehung jedes Einzelnen mit Gott. Sie ist entscheidend für unsere Beziehungen mit anderen. Und sie hat die Kraft, Heilung und Wiederherstellung in einem Maße freizusetzen, wie dies die Welt nie zuvor erlebt hat. Die Botschaft ist einfach, und trotzdem wissen nur wenige Menschen, wie sie wirklich jeden Tag Vaters bedingungslose Liebe und Annahme erfahren und darin leben können.

Ich habe überall auf der Welt Menschen getroffen, die völlig ausgelaugt waren, weil sie überall nach wahrer Liebe und Annahme gesucht haben. Viele von uns haben schon einmal den Frieden und die Ruhe erlebt, die in Gottes Gegenwart herrscht und dennoch haben wir noch immer damit zu kämpfen, ständig in dieser Realität zu leben. Also mühen wir uns ab und messen uns mit anderen, um uns einen Platz zu verdienen und erfolgreich zu sein. Unbewusst werden wir vielleicht durch Furcht angetrieben, und letztendlich führt

¹ Im Buch wird bewusst von „Vaters Liebe“, anstatt nur von „der Liebe des Vaters“ gesprochen, weil dies persönlicher ist. Gott ist tatsächlich Vater – dies ist Sein Name und gleichzeitig Seine Beziehung uns gegenüber. [Anm. d. Übers.]

dies dazu, dass wir die anderen um uns herum kontrollieren und manipulieren. Sogar in christlichen Kreisen mühen wir uns für unseren „Dienst“ ab, doch dabei werden wir von unseren Bedürfnissen angetrieben und handeln nicht aufgrund der Gnade, die Gott uns geschenkt hat.

Wenn unsere Motivation von irgendetwas anderem außer von der Liebe Gottes bestimmt ist, dann bekommt das Fundament, auf dem wir unser Leben aufbauen, Risse und irgendwann wird es einbrechen. Unsere Dienste geraten ins Trudeln, unsere Familien leiden und in unserer Beziehung zu Gott fehlt die Intimität, nach der Er sich so sehr sehnt.

In diesem Buch geht es darum, die tiefste Liebe, die du jemals erleben wirst, zu ergreifen und sie nie wieder loszulassen. Jack führt uns an einen Ort, an dem wir in Vaters Liebe fest verwurzelt und gegründet sein können. Dort bist du sicher und geschützt, und von dort aus wirst du auch Erfolg in all Deinen Beziehungen haben, insbesondere in der Beziehung zu Ihm.

Jack war ein Mensch, der immer das Richtige sagte, das Richtige tat und nach außen hin das perfekte Beispiel eines wiedergeborenen, geisterfüllten und integren Mannes abgab, der sich mit voller Kraft in das Reich Gottes investierte. Alles erweckte den Anschein, dass er sein Leben im Griff hatte und dennoch war da in seinem Herzen ein tiefer Schmerz, der sich nicht verbergen ließ, egal wie sehr er sich anstrengte oder abmühte. Er scheiterte voller Verzweiflung und seine Familie brach auseinander.

Inmitten von all diesem Schmerz und Versagen überraschte Gott Jack und umarmte sein Leben auf eine sehr besondere Weise. Der Vater offenbarte Jack die Tiefe Seiner Liebe zu Ihm auf eine Weise, die seinen Umgang mit seinem Dienst und mit seiner Familie vollkommen veränderte.

Dieser ehemals nüchterne und distanzierte Hochsee Kapitän wurde zu einem warmherzigen, sanftmütigen Vater – sowohl für seine Familie als auch in seinem Dienst. Eine Begegnung mit Vaters Liebe offenbarte Jack, dass er geliebt war – nicht aufgrund der Dinge, die er tat, sondern ganz einfach für das, wer er in Christus ist.

Diese Offenbarung veränderte seine Familie, seine Ehe und seinen Dienst radikal. Nun hat Gott Jack mit dieser Botschaft in die Nationen dieser Welt gesandt. Er ist ein regelmäßiger Gastredner hier in Toronto und lehrt häufig in unserer „*School of Ministry*“. Wir lieben das vollmächtige Werk der Gnade, das Gott an Jacks Herz vollbracht hat und wir lieben es, wie Gott Jack gebraucht, um den Christen überall auf der Welt dabei zu helfen, Vaters Liebe auf tiefe Weise in ihrem Leben zu erfahren.

Dieses Buch ist für alle Christen, die anderen dienen oder die einfach mit Gott weiter vorangehen wollen. In all meinen Jahren als Christ habe ich noch keine Botschaft gehört, die die Herzen der Menschen schneller weit machte und sie befähigte, rasant in ihrer Beziehung mit Gott zu wachsen. Und ich kann mir niemanden vorstellen, den ich mehr empfehlen könnte als Jack Frost, um diese Botschaft weiterzugeben. Seine persönliche Erfahrung und sein Zeugnis haben einen Weg in Vaters Arme geöffnet, dem jeder folgen kann. Ich weiß, dass dieses Buch dich tief in die Gegenwart von Gott Vater führen wird. Dort kannst du genau das empfangen, wonach du dein ganzes Leben lang geschrien hast – *erlebe Vaters Umarmung*.

John G. Arnott

Hauptpastor der Toronto Airport Christian Fellowship
Autor des Buches *“The Father’s Blessing”*



ABSCHNITT 1

EINE OFFENBARUNG VON GOTT VATERS LIEBE

Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

Maleachi 3,23-24

Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

1. Korinther 15,24 (EÜ)

Wir leben heute wahrscheinlich in der großartigsten Zeit seit Beginn der Menschheitsgeschichte. Gott hat begonnen, alle Dinge für Seine Söhne und Töchter wiederherzustellen, damit sie für eine große Endzeit-Erweckung vorbereitet sind. Diese Verse gehen davon aus, dass alle Dinge mit dem Vater begannen und dass am Ende alle Dinge mit einer tieferen Offenbarung des Vaters enden werden.

In der Januarausgabe des Charisma-Magazins von 1990 wurde ein weltweit bekannter Prophet gefragt: „Was hält die Dekade der 90er deiner Meinung nach für die Gemeinde bereit?“ Seine Antwort: „Ich glaube, dass die Kirche davor steht, eine Offenbarung der Vaterschaft Gottes zu erleben. Eine neue Welle der Evangelisation wird daraus hervorgehen, in der Millionen von Verlorenen die Liebe des Vaters neu in der Gemeinde erkennen werden.“

In den späten 80er Jahren sind große Teile der christlichen Gemeinde lauwarm oder selbstzufrieden in ihrer Liebe zu Gott geworden. Die Ursache lag meistens daran, dass wir die Segnungen Gottes für unser eigenes Streben nach Positionen, Macht und Besitz verwendet hatten. Wir taten weiterhin unsere Pflichten, während die Stimme des Herrn in uns immer leiser wurde. Wir verwendeten unsere Energie für den Dienst und für religiöse Aktivitäten. Es fehlte das Verständnis für die Liebe von Gott Vater zu Seinen Kindern, das nur aus Erfahrung kommen kann; deshalb suchten viele Seine Liebe und Intimität durch verschieden große Taten zu erlangen.

Zu Beginn der 90er Jahre begann der Vater, uns zurück zu sich nach Hause zu ziehen, indem er eine weitere

Erneuerung in der Gemeinde freisetzte. Heute, zu Beginn des neuen Jahrhunderts, wird die Gemeinde darauf vorbereitet, das Haus des Vaters zu werden, damit Millionen von verlorenen Menschen die Liebe des Vaters, Barmherzigkeit und Vergebung in uns erkennen werden. Dies wird in ihnen den Wunsch wecken, nach Hause zu Gott Vater zu kommen. Wir lernen nicht länger nur etwas über die Vaterliebe; viele erleben tatsächlich, wie die Liebe des Vaters in die Bereiche ihrer größten Bedürftigkeit hineinbricht, „...*denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen...*“ (Röm 5,5). Es reicht nicht mehr, dass wir nur über die Gottes Liebe lehren; wir leben in einer Zeit, in der wir aus einer tiefen persönlichen Erfahrung von Vaters herzlicher Liebe heraus dienen müssen.





MEIN ERLEBEN VON VATERS UMARMUNGEN

Ich konnte nicht glauben, was ich gehört hatte. Es war die Stimme meines strengen, missbilligenden Vaters, der die Worte sagte, die ich seit Jahren zu hören hoffte.

„Sohn, ich liebe dich. Alles wird gut werden.“ Dies geschah im Jahr 1972. Aufgrund einer Überdosis LSD lag ich im künstlichen Koma in einem Krankenbett in Daytona Beach, Florida. Mein Vater wiegte mich in seinen Armen und fuhr mir mit seinen Fingern durch die schulterlangen Haare und er sagte mir – seinem rebellischen, missratenen Sohn – dass er mich wirklich liebte.

Das kann nicht wirklich passiert sein, dachte ich bei mir, während ich dem fernen Piepsen der medizinischen Geräte zuhörte. Mein Vater sagte mir, dass er mich liebte! Dies war derselbe übermächtige Vater, der mich wenige Monate zuvor auf den Boden unseres Hauses geworfen hatte, sich eine Schere schnappte und mir mit Gewalt meine langen Hippie Haare abschnitt, nachdem er mir gesagt hatte, ich wäre eine Schande für die Familie. Nun flüsterte er mir zärtlich etwas

über Liebe, Vergebung und Annahme zu. Obwohl ich von den Drogen noch vernebelt war, sanken seine Worte tief in meine Seele hinein. „Sohn, ich liebe dich.“

Als Junge hatte ich mich nach Daddys Anerkennung und Zuneigung gesehnt. Ich wollte einfach, dass er mich anlächelte oder mir sagte, dass er stolz sei, mein Papa zu sein. Doch wenn ich mein Herz öffnete, um Liebe zu empfangen, ging ich jedes Mal leer aus und wurde enttäuscht. Im Alter von 19 Jahren konnte ich mich nicht an eine Situation in meinem Leben erinnern, in der mich mein Vater in den Arm genommen hätte oder diese Wort zu mir gesagt hatte. Als Folge der Ablehnung, die ich empfand, hatte ich aufgehört, der Sohn meines Vaters zu sein. Ich wollte ihn niemals wiedersehen. Wie viele andere Männer seiner Generation wusste Dad nicht, wie er seine Gefühle ausdrücken sollte. Er war ein guter Mann und hätte sich für mich töten lassen. Doch für ihn war es ein Zeichen von Schwäche, Gefühle zu zeigen. Weil er in der Zeit der Weltwirtschaftskrise und ohne Vater aufgewachsen war, hatte er einen Schutzwall um sein Herz aufgebaut, um sich selbst vor Schmerzen zu schützen. Dann zog er in den Krieg und lernte dort noch weitere Überlebensstrategien. Später drückte er seine Liebe aus, indem er seine Familie finanziell versorgte und indem er seine beiden Söhne lehrte, in einer gnadenlosen Welt zu überleben. Er sagte immer zu mir: „Zeige niemals Schwäche, indem du Gefühle zeigst oder weinst! Sei hart! Sei ein Mann!“

Jahrelang hatte ich erfolglos versucht, dieser harte Mann zu sein, den mein Vater aus mir machen wollte. Doch als ich dort in dem Krankenbett lag und völlig versagt hatte, hielt mich mein Dad in seinen Armen und brachte seine Liebe für mich zum Ausdruck. Er war sich nicht bewusst, dass ich seine Stimme hören konnte oder dass ich seine Arme um

mich spüren konnte. Ich war bereit gewesen, nicht mehr der Sohn meines Vaters zu sein, doch mein Vater war nicht dazu bereit, nicht mehr mein Vater zu sein. Seine Bindung an mich war größer als meine Bindung an ihn.

In dieser Situation konnte ich vielleicht einen ersten, flüchtigen Blick auf die bedingungslosen Liebe von Gott Vater werfen – und auf Seine Sehnsucht, mir Seine Zuneigung zu zeigen, auch wenn ich völlig versagt hatte. Es sollten jedoch noch etliche Jahre vergehen, bis ich den ersten Schritt gehen würde, um diese unglaubliche Liebe zu empfangen.

GETRIEBEN VON ERFOLG

Mein Vater war in unserem Wohnort ein respektierter Mann, und seine sportlichen Fähigkeiten, insbesondere seine Begabung als professioneller Tennislehrer, brachten ihm großes Ansehen in Daytona Beach ein. Ich versuchte, den Erwartungen meines Vaters im Sport gerecht zu werden und strengte mich an, um seine Anerkennung zu erhalten. Doch ich war tollpatschig im Umgang mit einem Tennisschläger und schien ihn niemals beeindrucken zu können. Dad erinnerte mich regelmäßig mit derben Worten daran, dass ich nicht gut genug war.

Wenn wir gemeinsam am Samstagvormittag trainierten, schrie er mich wie ein *Drill Sergeant* an: „Leg dich ins Zeug! Sei eine Kampfmaschine! Sei doch nicht so ein Wurm!“

Diese Martyrien brachten mich zum Weinen. Ich fühlte mich wie ein totaler Versagter, und ich wollte doch so sehr Daddys Anerkennung bekommen. Deshalb strengte ich mich wirklich sehr an, um die erforderliche Leistung zu brin-

gen. *Wenn ich nur den Ball richtig treffen würde*, sagte ich mir, *dann wird mein Papa stolz auf mich sein*. Ich bemerkte nicht, dass sich in mir mehr und mehr eine ungöttliche Glaubensüberzeugung bildete. Langsam wurde ich von einer tiefen Furcht vor Versagen und Ablehnung befallen, eine Angst, die dazu führte, dass ich mich wertlos fühlte, wenn ich nicht gut genug war, um die Anerkennung meines Vaters zu bekommen.

Diese ungöttliche Glaubensüberzeugung hatte ungesunde Folgen, als ich ein junger Erwachsener war und zum Kapitän eines Hochseefischer Schiffes wurde. Angetrieben von einer rastlosen Sehnsucht, mich selbst zu beweisen, trachtete ich danach, der beste Fischer der Südküste der Vereinigten Staaten zu werden. Alles, was ich in meinem Leben unternahm, begann sich um meinen Traum zu drehen, dass ich zum „Top Hook“² wurde, wie die Leute im Fischereigeschäft den Spitzenfischer unter sich nannten.

Wie mein Vater musste ich der Härteste und der Beste sein. Und genauso wie mein Vater entwickelte ich einen grimmigen Charakter. Jedes Mitglied meiner Crew, das schuld daran war, dass uns Fische vom Haken schwammen oder mich auf sonst eine Weise enttäuschte, bekam die volle Wucht meines Zornes zu spüren. Ich wurde bekannt als Kapitän Bligh³ der Küste von North Carolina. Ich war ein Schreihals und ein Tyrann. Die Menschen wollten dem Jack Frost dieser Tage nicht zu nahe kommen.

Ich riskierte häufig das Leben meiner Crew, weil wir uns im Winter eine Woche oder länger von der Küste Carolinas entfernten und dabei mit unserem 13 m langen Schiff durch Stürme mit Geschwindigkeiten zwischen 65 und 95 km/h

2 „Hook“ heißt übersetzt „Haken“; dies ist also die Person, die am meisten am Haken hat. [Anm. d. Übers.]

3 Kapitän Bligh war der Käpten auf der Bounty. [Anm. d. Übers.]

und 6-9 Metern hohen Wellen fuhren. Und das alles nur, damit wir den begehrten Titel für uns in Anspruch nehmen konnten – *Top Hook*. Ich war getrieben von meiner Angst zu Versagen und den grausamen Ambitionen, die keinen Platz für Mitleid für eine andere Person zuließen. Ich musste um jeden Preis der Sieger sein. In meinem verdrehten Denken war ich ein Niemand, sofern ich nicht alle anderen Fischer austach. Ich bemerkte nicht, dass ich tief in mir von dem unbewussten Verlangen verzehrt wurde, die Anerkennung meines Vaters zu gewinnen. Diese quälende Leere war zu einem Geschwür geworden, das mich bei lebendigem Leibe auffraß.

Doch alles veränderte sich im Jahr 1980. Es passierte, als Gottes überwältigende Liebe schließlich durchbrach. Ich war damals 27 Jahre alt und mein Leben war ein Trümmerhaufen. Ich war seit mehr als zehn Jahren abhängig von Drogen, Alkohol und Pornografie, weil ich ständig nach einem Ausweg suchte, um dem Schmerz zu entkommen, der durch meine Angst vor Versagen ausgelöst wurde. Mein Zorn war außer Kontrolle geraten und als Folge davon verletzte ich meine Frau, meinen Sohn und andere Menschen regelmäßig mit herablassenden Worten und erniedrigenden Blicken.

In einem verzweiferten Versuch, dem Schmerz zu entkommen, fuhr ich eines Tages im Februar 1980 mit meinem Fangschiff hinaus auf die See. Nachdem ich 65 Kilometer von der Küste North Carolinas entfernt war, schrie ich drei Tage lang zu Gott und bat Ihn, dass Er für mich zur Realität würde.

„Oh Gott“, sagte ich, „bitte tu etwas. Ich habe jeden um mich herum verletzt. Ich bin erbärmlich. Ich weiß nicht, warum ich mich so getrieben fühle. Es ist, als ob etwas in mir, mich an den Rand des Wahnsinns treibt. Ich weiß nicht,

warum ich so brutal bin. Ich fühle mich, als ob ich von innen heraus vergiftet wäre. Bitte hilf mir.“

Dort, am tiefsten Punkt meines Lebens, begegnete ich der bedingungslosen Liebe von Gott zum ersten Mal. Durch Seine Gegenwart zerbrachen die Ketten des Alkoholismus, der Drogensucht und der Pornografie von einem Moment auf den anderen. Innerhalb eines Augenblicks gab mir Gott ein neues Herz. Die Lasten der Sünde wurden von mir genommen, und ich spürte zum ersten Mal echte Freude.

Ich hatte Gottes Güte gespürt. Doch es würde noch Jahre dauern, bis ich völlige Befreiung von der Angst vor Versagen und von meinem aggressiven Streben finden würde, durch die ich ein getriebener Mann geworden war.

ANERKENNUNG FÜR LEISTUNG

Nach meiner Bekehrung wurde ich aktiv im Gemeindeleben und stellte schnell fest, dass meine Tendenz, mich an Leistung zu orientieren, auch in einem religiösen Umfeld hervorragend funktionierte. Ich übertrug ganz einfach meine ungöttlichen Glaubensüberzeugungen, meine Angst vor Versagen und meine aggressiven Bemühungen auf die Gemeindegemeinschaft. Ich dachte, dass, wenn ich Dinge für Ihn tat, es der beste Weg wäre, um Gottes Anerkennung und Annahme zu erhalten. Außerdem konnte ich so die Gunst der Christen um mich herum gewinnen.

Es schien völlig natürlich, dass ich meine Liebe zu Gott zum Ausdruck brachte, indem ich mir durch hyperreligiöse Aktivitäten eine Identität aufbaute. Viele der Christen um mich herum schienen es genauso zu machen. Je mehr wir beteten, fasteten, unsere Bibel lasen, Zeugnis vor Fremden

ablegten oder an den Gemeindeversammlungen teilnahmen, desto mehr Annahme würden wir bei Gott gewinnen – dachten wir.

Doch dieses falsche Verständnis von Gottes Charakter hatte einen hohen Preis. Nachdem ich so hart gearbeitet hatte, um Ihm zu gefallen, bekam ich keine anhaltende Freude, keinen Frieden, keine Ruhe, und es blieb mir auch keine Kraft mehr übrig, um meine Frau und meine Kinder davon zu überzeugen, dass ich sie mehr liebte als meinen Dienst.

Als ich 1984 Pastor einer kleinen Gemeinde wurde, schlug erneut mein Warnsystem aus meiner Kindheit an, das besagte, wie ich Liebe und Anerkennung gewinnen konnte. Es übersetzte meinem Dienst in ein hartnäckiges Streben danach, Seelen zu gewinnen und die am schnellsten wachsende Gemeinde meiner Denomination in unserem Bezirk zu haben. Genauso wie ich bereit gewesen war, alles zu tun, um der beste Fischer des Südostens der Vereinigten Staaten zu werden, wollte ich nun – als christlicher Leiter – meine geistlichen Ziele erreichen, damit ich das Lob der Menschen erhalten würde. Unbewusst war ich von dem Bedürfnis angetrieben, gebraucht zu werden. Ich wollte vor jedermann gut aussehen. Doch hinter der Fassade des Erfolges war ich ein unglücklicher Mann mit einer unglücklichen Familie. Meine Hingabe an „den Dienst“ war weit größer als meine Hingabe an meine Frau, meine Kinder und an andere liebevolle Beziehungen. Wenn ich zu Hause war, war ich gereizt und man konnte es unmöglich mit mir aushalten. Alles, was ich tat, war durch einen passiven Zorn verunreinigt. Meine Gesichtszüge wurden streng und ernst, und meine Predigten wurden gesetzlich und fordernd. Ich konzentrierte mich auf die biblische Wahrheit, doch in meinem Herzen gab es keine

Liebe. Ich kannte die Lehre von der Liebe Gottes, doch ich hatte sie in meinen Beziehungen nicht erlebt. Ich konnte Bibelverse über Seine bedingungslose Annahme zitieren, doch es war ein fremdes Konzept für mich.

Als Folge davon begann ich mich mit anderen hauptamtlichen Mitarbeitern zu vergleichen und empfand, dass sie gesegnet oder talentierter als ich wären. Dadurch entwickelte ich ein Konkurrenzdenken, das auf Eifersucht basierte und dies machte es mir beinahe unmöglich, auf eine gesunde Weise Beziehungen mit anderen Hauptamtlichen oder sonstigen geistlichen Autoritäten zu haben. Ich wurde zum Meister der Verkleidung. Ich konnte auf Leiterkonferenzen mit einem Lächeln im Gesicht sitzen. Doch unter meiner cleveren religiösen Maske betrachtete ich die erfolgreichen Gemeindeleiter mit Rivalität und einer richtenden Haltung. Ich konnte den Gedanken nicht ausstehen, dass sie vielleicht erfolgreich waren. Wenn sie gesegnet waren, fühlte ich mich benachteiligt. Wenn sie auf irgendeine Weise versagt hatten, jubelte ich heimlich. Mein Herz war krank vor Stolz.

1986 gestand ich mir schließlich mein Bedürfnis nach Heilung ein und unterzog mich einem tiefgreifenden Prozess des Heilungsgebetes, um die Wurzeln meines Zorns, meiner Getriebenheit und meines Mangels an Intimität aufzudecken. Diese Erfahrung beeinflusste so viele Bereiche meines Lebens, dass meine Frau Trisha und ich, beginnend mit dem Jahr 1988 die nächsten sieben Jahre damit verbrachten, in vielen Gemeinden im ganzen Land Seminare über innere Heilung abzuhalten. Ich dachte, nun wäre ich frei! Trisha und ich konnten den Pastoren und anderen Gemeindeleitern sehr wirksam dienen, indem wir ihnen halfen, Heilung für ihre Ehen und Familien zu empfangen. Doch ich stellte sehr schnell fest, dass mein eigener tiefsitzender Kampf mit

Leistungsorientierung noch nicht vorüber war. Sogar nachdem wir mit dem Heilungsgebetsdienst begonnen hatten, fiel ich immer wieder in meine alten Gewohnheiten und Muster des aggressiven Kämpfens zurück. Ich warf meiner Frau weiterhin diese erniedrigenden Blicke zu und sprach mit ihr in einem strengen und herablassenden Ton. In dieser Phase konnte ich nicht erkennen, dass ich derjenige war, der falsch lag.

Äußerlich war ich ein Christ mit moralischer Integrität und einem göttlichen Charakter. Ich hatte niemals moralisch versagt und war ein radikaler Nachfolger Gottes, betete und las täglich zwei bis drei Stunden lang die Bibel und tat all die richtigen religiösen Dinge. Doch innerlich fehlte mir die Fähigkeit, meiner Familie gegenüber Liebe zu demonstrieren. Ich war freudlos. Ich hatte keinen inneren Frieden. Ich war getrieben von geistlichen Ambitionen, weil ich meine Identität und mein Wertesystem auf Position, Macht und Leistung aufgebaut hatte. Meine Treue, mein Pflichtbewusstsein und mein Dienst waren keine Reaktion auf die wahre Liebe von Gott; sie entsprangen stattdessen aus meinem Wunsch nach persönlichem Gewinn und nach Belohnung.

Ich konnte die Bindungen nicht erkennen, die mich gefangen hielten, doch meine Familie erkannte sie! Ich dachte, dass ich meiner Frau keinen Grund zum Klagen gab. Immerhin war ich ihr treu und sorgte immer für ihre Bedürfnisse. Trisha wusste, dass ich jeden Abend zu Hause sein würde und ihr gegenüber loyal war. Ich war ein Mann, der sich der Reinheit in der Ehe verpflichtet hatte. Ich hatte seit meiner ersten Begegnung mit Jesus die Finger von Pornografie gelassen. Ich sagte ihr sogar jeden Tag, dass ich sie liebte.

Doch es gab einen Mangel an Wärme und Zärtlichkeit, und Trisha fühlte sich ungeliebt und abgelehnt. Täglich kämpfte sie gegen den Schmerz an, mit einem Mann verheiratet zu sein, der sein Leben dafür hingab, die Bedürfnisse von allen anderen zu stillen (und seine eigenen), der jedoch keine Energie mehr übrig hatte, um seiner Frau glaubhaft zu machen, dass er sie mehr liebte als seinen Dienst. Als Folge davon musste sie ihre eigenen Masken tragen, um die Schuldgefühle und den Ärger zu unterdrücken, den sie ständig empfand, weil ihr Bedürfnis nach Intimität und einer emotionalen Bindung nicht erfüllt wurde. Sie fiel in eine schwere Depression und wohlmeinende Gemeindemitglieder verstärkten ihre Schuldgefühle noch. „Du bist mit so einem guten Mann verheiratet“, sagten sie ihr. „Du solltest dankbar sein, anstatt diese negativen Gedanken über ihn zu haben.“ Nachdem sie 20 Jahre lang so gelebt hatte, starb Trisha innerlich. Jegliche Hoffnung auf eine bessere Ehe war verloren.

Meinen Kindern erging es nicht besser. Je mehr Gesetzlichkeit sich in mein Leben schlich, desto unnachgiebiger und freudloser wurde ich als Elternteil. Meine drei Kinder konnten niemals gut genug für mich sein. Sie hatten keine genügend guten Noten, sie leisteten nicht genug im Sport und sie erledigten ihre häuslichen Pflichten niemals zu meiner Zufriedenheit.

Ich sagte ihnen zwar, dass ich sie liebte, doch gleichzeitig wies ich sie regelmäßig auf jeden Fehler und jedes Defizit hin. Ich verlangte absoluten Gehorsam, doch dabei fehlte mir die Fähigkeit, Liebe, Zärtlichkeit, Zuneigung sowie Gnade und Mitleid zu zeigen, wenn sie versagten. Ich las all die richtigen Elternbücher und versuchte den Standards jedes Experten gerecht zu werden, doch etwas schien mich

daran zu hindern, die Liebe, die ich in mir verspürte, auch auszudrücken. Meine Haltung der Überlegenheit verhinderte jede Chance auf Vertrauen und Intimität.

1995 hatten mein 17jähriger Sohn und meine 14jährige Tochter sich innerlich für jegliche Zuneigung, Korrektur oder jeden Ratschlag verschlossen, die ich ihnen anbot. Sie hörten auf, mir in den Augen zu sehen, weil sie die Ablehnung fürchteten, die sie oftmals darin sahen. Sie sprachen kaum mehr mit mir, weil sie Angst hatten, mich zu verärgern oder mir zu missfallen. Mein Stolz verursachte in ihnen den Wunsch zu rebellieren und sie begannen, die Annahme, nach der sie sich sehnten, darin zu finden, dass sie mit den falschen Leuten herumhingen. Und das Schlimmste dabei war, dass sie nichts mit dem zornigen, gesetzlichen Gott zu tun haben wollten, den ich ihnen vorlebte.

TRÄNEN DER HEILUNG

Auch wenn meine Familie ein Trümmerhaufen war, war Gott immer noch am Werk. 1994 begann Er mir während einer Konferenz für geistliche Erneuerung, eine neue Offenbarung über Seine Kraft und Gnade zu geben. Es gab Zeiten, in denen ich stundenlang weinend vor dem Altar kniete.

Dennoch setzte ich in all diesen dramatischen Begegnungen Seine Gegenwart niemals mit dem gleich, was ich heute als Gottes *philea*-Liebe kenne. Gott liebt uns auch mit *agape* – der perfekten, bedingungslosen Liebe. Doch durch die ganze Schrift hindurch zeigt Er uns, dass Er uns nicht nur liebt, sondern auch gern hat!

Philea ist ein griechisches Wort, das „natürliche, demonstrierte Zuneigung“ bedeutet (siehe Joh. 16,27). Das Wort

wird in der Bibel hin und wieder benutzt, um Gottes Liebe zu beschreiben. Ich habe jedoch immer dazu geneigt, Gottes Salbung als Seine Kraft anzusehen, oder Seine übernatürliche Fähigkeit, große Dinge zu tun. Ich hatte keine Ahnung, dass Seine Salbung auch ein Erweis Seiner bedingungslosen Zuneigung für mich sein könnte. Ich war so gefangen in der Falle der Leistungsorientierung, dass ich immer noch nicht frei war von meinen aggressiven Bemühungen, auch nicht nach einer kraftvollen Berührung des Heiligen Geistes! Vielmehr wurde meine Abhängigkeit von hyperreligiösen Aktivitäten sogar noch stärker, je mehr Gunst und sichtbare Erfolge ich in meinem Dienst erlebte.

An diesem Punkt hatte meine Familie die Nase voll von meinem sogenannten „Dienst“. Meine Frau und meine Kinder wussten, dass ich ein goldenes Kalb anbetete, das aus selbstzentriertem religiösen Stolz bestand. Ich sprach immerzu von meinem Dienst. Für ihn lebte ich und er allein brachte ein Lächeln auf mein Gesicht. Ich fühlte mich unzulänglich, wenn ich Liebe und Fürsorge für meine Familie zeigen sollte, also gab ich mich dem hin, was ich gut konnte – den Dienst. Dies führte dazu, dass sich zu Hause alle elend fühlten. Trisha hatte mehr erlebt, als sie ertragen konnte. Ich tat all die richtigen religiösen Dinge, doch meine Familie steuerte auf den Rand des Abgrundes zu.

Ich dachte, dass das eigentliche Problem bei Trisha lag, und deshalb nahm ich sie im November 1995 auf eine Konferenz für innere Heilung mit, damit sie ihr Leben in Ordnung bringen konnte. Ich wollte, dass sie glücklich darüber war, wie Gott mich im Dienst gebrauchte, und dass sie endlich all die Opfer schätzen würde, die ich für sie gebracht hatte.

An einem Nachmittag waren während einer Session für Pastoren sehr viele Ehefrauen vorne, um Gebet zu empfangen. Trisha lag auf dem Boden, betete und weinte leise, als ich mich neben sie kniete. Dann begann jemand von der Bühne aus zu beten. Die Worte schreckten mich auf: „*Vater Gott, ergreife all diese Männer in dem Raum, die niemals von ihren Vätern in den Arm genommen wurden. Halte Du sie jetzt ganz nah bei Dir. Gib ihnen die Liebe, die ihnen ihre Väter nicht geben konnten, weil sie es nicht besser wussten.*“

Sofort fiel die Gegenwart Gottes mit Seiner Barmherzigkeit und Annahme auf mich. Ich verstand nicht, was gerade passierte, doch es fühlte sich so an, als ob heiße, flüssige Liebe in meine Seele ausgegossen würde. Ich begann wie ein Baby zu weinen, während ich auf dem Boden lag. Solche Zurschaustellung von Gefühlen war nicht normal für mich. Ich hatte immer all meine Gefühle unter Kontrolle, besonders vor meiner Frau, meinen Kindern und vor anderen Pastoren. Doch nun war mein Maske gefallen. Ich war völlig offen.

Ich fühlte mich, als ob mich Gott in die Zeit zurücktransportierte, als ich zehn Jahre alt war. Ich sah plötzlich sehr lebendig eine Szene, in der ich mich als Kind nachts in einem Schrank versteckte, voller Angst vor dem Gebrüll und Gekreische, das aus dem Zimmer meiner Eltern kam. Ich erinnerte mich an die Angst, die Einsamkeit und das Gefühl von Verlassenheit. Ich fühlte die tiefe, schmerzhaftes Sehnsucht nach der Umarmung meines Vaters – eine Umarmung, die er mir in meiner Kindheit nicht geben konnte.

Plötzlich bemerkte ich, dass nun, 34 Jahre später, mein himmlischer Vater der tiefsten Sehnsucht in meinem Herzen begegnete und mir auf ganz natürliche Weise die herzliche Liebe eines Vaters demonstrierte. Ich hatte eine direkte

Begegnung mit der *philea* Gottes. Während ich weinend auf dem Boden lag, betrat Gott Vater den dunklen Schrank aus meiner Kindheit und nahm mich in Seine Arme. 45 Minuten lang goss der Heilige Geist die Liebe Gottes, von der der Apostel Paulus in Römer 5,5 spricht, in meine Gedanken, meinen Willen und meine Gefühle. Er wusch viel von meiner Schuld, meiner Scham, meiner Angst vor Versagen und Ablehnung, meiner Angst vor Intimität und meiner Angst vor Liebe weg. Mein Durchbruch war endlich gekommen. Mein Stolz war zerbrochen. Bis zu diesem Moment hatte ich niemals erkannt, wie sehr ich an mein Streben und an die Angst gebunden war. Du erkennst deine Bindungen nicht, bis du schließlich von ihnen befreit wirst! Doch in diesem Augenblick fühlte ich mich frei und zum ersten Mal seit den ersten Monaten nach meiner Bekehrung erlebte ich wirkliche Ruhe. Ich hatte in all den Jahren als Christ immer gehört, dass Gott mich liebte, doch ich hatte nie zuvor die Schutzmauern weit genug gesenkt, um Seine Liebe und Annahme persönlich in einigen meiner tiefsten Schmerzonen zu empfangen! *Philea* war nicht länger nur ein griechisches Wort, das ich verwenden konnte, um ein theologisches Konzept zu entwickeln.

In den nächsten fünf Monaten hörte ich nur selten auf zu weinen. Jedes Mal, wenn ich in die Augen meiner Frau sah oder den Schmerz erkannte, den ich meinen Kindern aufgrund meines Mangels an Zärtlichkeit zugefügt hatte, begannen die Tränen der Buße zu fließen. Dann kniete ich mich zu ihren Füßen, weinte und bat sie um Vergebung für all die Zeiten, in denen ich ihnen durch meine Barschheit Vaters Liebe nicht richtig gezeigt hatte.

Ich wusste, dass sie keine sofortige Heilung erleben würden. Die Herzen meiner Kinder waren mir gegenüber vor

Jahren verschlossen worden. Doch nun begann die Zerschlagenheit, die ich erlebte, ihren Geist wieder zu öffnen. Die herzliche *philea*-Liebe des Vaters begann, das Herz dieses Vaters zu seinen Kindern und die Herzen meiner Kinder zu ihrem Vater wiederherzustellen und dadurch wurde ein Fluch in unserem Leben gebrochen (siehe Maleachi 3,24). Vier Monate, nachdem ich diese ungewöhnliche Taufe in Vaters Liebe empfangen hatte, gab mir meine Tochter Sarah einen Aufsatz, den sie für den Englischunterricht in der Schule geschrieben hatte. Er trug die Überschrift: „Den größten Einfluss auf mein Leben hat...“ Meine Augen wurden feucht, als ich ihre Worte las:

Den größten Einfluss auf mein Leben hat mein Daddy! Durch ihn habe ich die Augen von Jesus gesehen und Seine unendliche Liebe gespürt! An einem Punkt vor nicht allzu langer Zeit war mein Daddy ein Mann, den man fürchtete. Er war Kapitän Bligh, nur eben nicht mehr auf der H.M.S. Bounty. Heute ist er sanft wie ein Lamm und – nicht zu vergessen – genauso liebevoll. Weil ich die Veränderung meines Daddys von einem harten Mann hin zur Sanftigkeit beobachtet habe, hat er mich beeinflusst, mich ebenfalls zu ändern. Seine neue Geduld hat mir geholfen, mich durch ein sehr schwieriges Jahr zu bringen. Zu sehen, wie mein Vater Gott wie nie zuvor liebt und schätzt, hat in mir Wunder bewirkt. Anstatt Gott wie einem Heiligen Wesen zu begegnen, begegnet er Ihm als seinem Papa.

Anstatt meinen Dad zu fürchten, kuschle ich mich heute auf seinen Schoß, und ich finde dort einen sehr geschätzten Frieden. Was ich am meisten an meinem Vater schätze, ist sein Lächeln. Ich liebe auch die Art und Weise, wie er sich zu mir setzt und mir auf eine liebevolle Weise bei meinen Feh-

lern hilft. Und wann immer ich etwas Gutes tue, dann registriert er das ebenfalls. Mein Papa verändert sich in so vielen Bereichen. Ich bin so stolz auf ihn. Jedes Mal, wenn er mich ansieht und lächelt, dann zerspringe ich innerlich vor Freude. Mein Daddy hatte in den letzten vier Monaten den größten Einfluss auf mich. Ich vergebe ihm, dass er in meinen früheren Jahren Kapitän Bligh war. Ich liebe dich, Daddy!

Diese überwältigende Offenbarung von Vaters Liebe begann auch meine Ehe zu verändern, doch es geschah nicht über Nacht. Vor meiner Begegnung mit Vaters Liebe im Jahr 1995 war ich nur sehr selten in der Lage, mit meiner Frau zu beten oder ihr zu dienen. Trotz der Durchbrüche, die ich mit meinen Kindern erlebte, schien mich etwas davon abzuhalten, eine tiefere Form der Intimität mit Trisha zu suchen. In ihrer Nähe versuchte ich immer, meine Emotionen und Gefühle unter Kontrolle zu halten. Ich sagte täglich die Worte „Ich liebe Dich.“, doch ich konnte Trisha nicht in mein Herz hineinlassen. Ich wollte es nicht riskieren, wieder verletzt zu werden, so wie ich es als Jugendlicher erlebt hatte.

Im März 1996 ging ich mit einer Gruppe Männer zu meiner ersten „Father Loves You“⁴-Konferenz, um dort eine tiefere Offenbarung von Gottes Liebe zu suchen. Während der ersten Session betete eine Frau mit mir am Altar über einige tiefe Verletzungen, die mir als kleiner Junge zugefügt worden waren. Durch die übernatürliche Führung des Heiligen Geistes erkannte diese Frau, dass ich im Alter von etwa zehn Jahren dicke Schutzmauern um meine Seele aufgebaut hatte, als mein Vater und meine Mutter große Schwierigkeiten in ihrer Ehe hatten.

4 „Vater liebt Dich“-Konferenz [Anm. d. Übers.]

Die Gebete dieser Frau legten mein Herz bloß. Ich lag auf dem Boden und weinte zwei Stunden lang unkontrolliert, während der Vater Seinen Trost, Seine Liebe und Zuneigung in mein verletztes Herz ausgoss. Dann, während der darauffolgenden Gebetszeit an diesem Abend, brach etwas, das wie ein Fluss der Liebe Gottes zu sein schien, durch meine Ängste vor Intimität und die Mauern, die ich vor so langer Zeit aufgebaut hatte, begannen einzustürzen. Die nächsten vier Tage lang weinte ich, als ich den tiefen Schmerz realisierte, mit dem Trisha täglich gelebt hatte. Sie war vom Herzen ihres Ehemanns immer auf Abstand gehalten worden. Ich hatte sie unbewusst weggeschoben. Doch als ich nach dieser Konferenz zu Hause ankam, diente ich ihr durch meine Liebe in einem Heilungsgebet. Sie weinte stundenlang, während der Vater sie zurück an einige Punkte führte, in denen sie in ihrer Jugend tief verletzt worden war. Nun tröstete Er sie dort mit Seiner heilenden Liebe.

Gott begann, unsere Beziehung in neue und tiefere Ebenen der Intimität hineinzuführen. Wir sind dabei auf einige Stolpersteine gestoßen, doch jedes Mal hat der Heilige Geist uns dort zurückliegende Verletzungen gezeigt, die dazu geführt hatten, dass wir aus Angst vor erneutem Vertrauen Schutzmauern aufbauten. Dann taten wir Buße, und die Liebe Gottes wusch die verborgenen Barrieren weg und vertiefte unsere Liebe füreinander.

Während einer dieser Situationen im Jahr 1998 fühlte ich mich aufgefordert, meiner Frau das nachfolgende Gedicht zu schreiben. Ich bin kein poetischer Typ, deshalb war es für mich überhaupt nicht charakteristisch, mich auf diese Weise auszudrücken und das Gedicht aufzuschreiben. Dies beweist jedoch die Kraft von Vaters Liebe, die den gefühllosesten Mann verwandelte!

SOLCH EINE LIEBE

(ins Deutsche übertragen)

Unsere Reise hat uns durch die ganze Welt geführt
Aus Schmerz und Leid wurde unsere Liebe geboren
Die Liebe ersetzte die Scham und die Tränen
Und unsere Liebe blieb all die Jahre lang echt!

Kein Schmerz kann so eine Liebe wie unsere zurückhalten
Keine Scham, keine Angst, keine verwundeten Herzen
Denn unsere Liebe hat jede Mauer überwunden
Sie hat gekämpft und den Ruf der Leidenschaft ergriffen!

Es war deine Liebe, die mich zur Ruhe brachte
Eine Liebe, die meinen Schmerz auf die Probe stellte
Doch du ertrugst es und gabst dein Bestes
Heute ist sie der Grund, warum ich mich so gesegnet fühle!

Was für eine Frau kann so lieben wie du?
Eine, die wunderschön, treu und wahrhaftig ist.
Es muss eine sein, deren Herz aus reinem Gold ist
Eine, deren Leben wie ein Märchen ist, das man sich erzählt!

Von deiner Liebe wird man noch Jahrhunderte lang reden
Denn sie ist so, dass sie die Sonne zum Strahlen bringt
Sie ist voller Feuer, Leidenschaft und Begeisterung
Eine Liebe, die nicht falsch ist, sondern offen und die heilt!

Deine Liebe füllt mein Herz mit Visionen und Träume
Glaube, Hoffnung und Liebe hat mein Herz endlich gesehen
Deine Liebe gibt mir einen Grund zu leben
Deine Liebe hat mein Herz dazu gebracht zu geben!
Wie kann deine Liebe so reich und so frei sein?
Wie kannst du einen Mann wie mich lieben?
Wie kann dein Herz mit solch einem Verlangen gefüllt sein?
Wie kannst du mich dazu bringen, mit solch einem Feuer
zu brennen?

Sicherlich muss deine Liebe von oben kommen
Wie sonst könntest du solch eine erstaunliche Liebe kennen
Ich sehne mich danach, dir diese Liebe
eines Tages zurückzugeben
Mit solcher Selbstaufopferung möchte
ich lieben, darum bete ich!

Oh Gott, ich kann niemals zurückge-
ben, was Du für mich getan hast
Als Du mir ihre Liebe gabst, so wunderschön, so frei
Vergib mir für all die Jahre, in denen ich tadelte
Als Entschuldigung, um nicht lieben zu müs-
sen, wegen meiner Schmerzen!

Unverdiente Gunst empfing ich, als ich
zum ersten Mal ihr Gesicht sah
Deine Liebe, durch sie, hat mir Gnade offenbart
Nun habe ich die Ehre, sie meine
Frau nennen zu dürfen
Ich werde sie wertschätzen und für
sie sorgen, mein Leben lang!

Ich würde wieder und wie-
der durch den Schmerz gehen
Um ihre Liebe zu erleben, die mein Scham bedeckte
Ich würde mein Leben, meine Wohl-
stand und meinen Ruhm hergeben
Um sie zu lieben und zu pflegen und
sie bei ihrem Namen zu rufen!

Als ich das Gedicht Trisha vorgelesen hatte, begann sie mit tiefem, erschüttertem Schluchzen zu weinen. Es war, als ob der unerträgliche Schmerz, den sie so lange Zeit in sich versteckt hatte, aus ihr herausbrach. Nach etwa zehn Minuten wechselte das Schluchzen in sanfte Tränen voller Frieden und Freude.

„All diese Jahre lang konnte ich nie wirklich glauben, dass du mich liebst“, sagte mir Trisha. „Zum ersten Mal weiß ich nun, dass es wahr ist. Ich fühle mich nun von dir geliebt!“

Als Vaters Liebe die Intimität in meiner Ehe und Familie wiederherstellte, änderte sich auch meine gesamte Einstellung zu meinem Dienst. Ich strenge mich nicht mehr an, um heilig zu sein oder Gottes Gunst zu gewinnen. Ich will nichts tun, um die intime, liebende Beziehung zu behindern, die Gott mir gegeben hat. Der Dienst ist nicht länger etwas, für das ich arbeiten oder mich abmühen musste; Ver-

gleiche, Wettstreit und Rivalität lösten sich in Luft auf. Geistliche Ambitionen sind heute nur noch ein Schatten aus der Vergangenheit.

Die meiste Zeit über bin ich motiviert durch die tiefe Dankbarkeit, dass ich von meinem Vater bedingungslos geliebt und angenommen bin. Der Dienst ist ganz einfach ein Überfluss der Liebe Gottes, die durch meine Ehe und meine Familie fließt. Ich empfangen sehr konkret und natürlich Seine Zuneigung für mich, Seine kostbare *philea*-Liebe, und dann gebe ich sie ganz einfach an die nächste Person weiter, der ich begegne.

Diese Wiederherstellung der Liebe und Intimität in meinem Leben war ein Prozess, der von mir ein hohes Maß an Demut und Buße erforderte. Und ich bin sicherlich noch nicht am Ziel! Ich kann mich sehr leicht aus dem Zentrum von Vaters Liebe herausbewegen, wenn meine Prioritäten durcheinander geraten. Ich kann immer noch in aggressive Bemühungen zurückfallen. Doch heute bleibe ich normalerweise nicht lange in diesem Zustand. Ich renne schnell zurück zu meinem Ruheplatz in der heilenden Liebe von Gott Vater und dann stellt Sein Friede mein Herz wieder her. Ich bin dann gezwungen, mich zu demütigen und Buße gegenüber jedem zu tun, den ich durch mein eigenes Streben verletzt habe. Und dann werde ich erneut wiederhergestellt für ein Leben der Intimität und der Liebe!

Weißt du, was es heißt, Gott von ganzem Herzen zu lieben? Ist die Liebe für Gott daran erkennbar, wie treu du die Bibel liest, wie ernsthaft du betest oder wie heilig du dich verhältst? Ich denke nicht. Meine aufrichtige Liebe für Gott offenbart sich in meiner Fähigkeit, meine Familie und andere davon zu überzeugen, dass ich sie tatsächlich liebe. Ohne dies ist alles andere eine Form von Selbstliebe. Wenn wir groß-

artige Dinge tun – auch religiöse Dinge wie predigen, Seelen retten, Wunder tun oder die Armen speisen – dann werden wir dafür auf die eine oder andere Weise belohnt. Und wir können diese Dinge aus den falschen Motiven machen. Doch die Bibel sagt uns, dass wir nicht sagen können, dass wir Gott lieben, wenn wir einander nicht lieben (siehe 1. Joh 4,7-8.20).

Sehnst du dich danach, mehr von Gottes vollkommener Liebe für dich zu erleben? Möchtest du Seine bedingungslose Zuneigung erfahren? Dieses Buch enthält viele der Wahrheiten, die ich über Vaters Liebe erfahren und gelernt habe, seit ich 1995 so tief berührt wurde. Wenn du die folgenden Seiten liest und studierst, dann bete ich dafür, dass du mehr als nur eine gesunde Theologie entwickeln wirst. Vielmehr bete ich dafür, dass du die herzliche Umarmung von Gott Vater erleben wirst, Seine bedingungslose Annahme spürst und Seine zärtlichen Worte der Liebe auf eine tiefere Weise hören wirst, als du es bisher gekannt hast.

Ich bete, dass du die Worte hören wirst, die der Vater im Markus 1,11 über Seinen Sohn aussprach (Zitat des Autors): „Kind, du bist der eine, den ich liebe, und auf dir ruht meine Gunst.“

FINDE DEINEN WEG HEIM ZU GOTTES LIEBE

Vielleicht hast du den ersten Schritt, um Gottes Intimität zu erleben, noch gar nicht getan, indem du Vergebung für deine Sünden gesucht und Gott in dein Leben eingeladen hast. Der Weg Vaters Liebe verläuft über Seinen Sohn. Vielleicht möchtest du dieses einfache Gebet mit mir beten.

Ich glaube an Jesus, den Sohn Gottes, und daran, dass Er für mich am Kreuz starb, damit meine Sünden vergeben sind. Ich glaube, dass Er von den Toten auferstanden ist, damit ich ewiges Leben habe. Ich glaube, dass er neben Gott Vater sitzt, damit ich ebenfalls Intimität mit dem Vater erleben kann. Ich bitte Dich, Jesus, vergib mir meine Sünden. Ich lade Dich ein, in mein Herz zu kommen und dort zu wohnen und mir Vaters Liebe zu offenbaren. Danke, dass Du Dein Leben für mich geopfert hast und einen Weg geschaffen hast, damit ich nach Hause zu Gottes Liebe kommen kann.

Wenn du dieses Gebet zum ersten Mal gebetet hast, dann ermutige ich dich, dir jemanden zu suchen, der Christ ist und ihm davon zu erzählen. Ich ermutige dich auch, dir eine Gemeinde zu suchen, die darüber lehrt, dass Gott Liebe ist und voller Erbarmen und Gnade gegenüber Seinen Kindern ist.

FRAGEN ZUR WEITEREN DISKUSSION

1. Beschreibe deine Beziehung zu deinem eigenen Vater und deiner Mutter. Fühltest du dich von ihnen immerzu bedingungslos geliebt? Falls nicht, denkst du, dass dies die Art und Weise beeinflusst hat, wie du deinen himmlischen Vater siehst? Auf welche Weise?
2. Viele Menschen kämpfen mit dem Gedanken, dass Gott sie bedingungslos liebt. Sie schämen sich vielleicht für etwas aus der Vergangenheit, oder sie denken, dass sie bestimmte Leistungen vollbringen müssen, um Gottes Zustimmung zu gewinnen. Was ist in deinem Leben das größte Hindernis, das dich abhält zu glauben, dass Gott dich wirklich liebt?
3. Denke über die Beziehungen in deinem Leben nach. Sehen die Menschen, die dir am nächsten sind, Gottes Liebe in deinem Leben? Falls nicht, was musst du erleben, um für sie ein Spiegel der Liebe Gottes zu werden?



DU WURDEST FÜR LIEBE GESCHAFFEN

Als in Rumänien im Jahr 1989 die Diktatur von Nicolae Ceausescu endete, entsetzte sich die ganze Welt darüber, dass Tausende von rumänischen Kindern gezwungen worden waren, in schlecht geführten staatlichen Waisenhäusern zu leben. Weil Ceausescu alle Formen von Geburtenkontrolle gesetzlich verboten hatte, wurden viele Neugeborene häufig direkt an die staatlichen Einrichtungen übergeben, oder sie wurden einfach von den verarmten Eltern auf der Straße ausgesetzt. Die Kinder waren von Geburt an unerwünscht und deshalb völlig vernachlässigt, wenn sie in diesen grausamen Einrichtungen ankamen.

Häufig wurden hungernde Babys in ihre Kinderbetten wie Tiere im Käfig eingeschlossen. Kleinkinder wurden stundenlang an ihre Hochstühle gekettet. Die Mitarbeiter ignorierten die Schreie der Kinder und wechselten ihnen nur selten die Windeln. Diese höllischen Einrichtungen – die an eine Kinderversion der Nazilager erinnern – existierten in Rumänien mehr als eine Dekade lang. Doch als der Kommunismus in Osteuropa zusammenbrach, erfuhren die Menschenrechtsorganisationen, wie grausam Ceausescus

Regime gegenüber den schwächsten Bürgern seines Landes gewesen war.

Viele Menschen aus der westlichen Welt reisten in das Land, um diese nach Liebe hungernden Kinder zu adoptieren, nachdem sie die Gräueltaten in Rumänien in den Fernsehnachrichten gesehen hatten. Doch Mitte der 90er Jahre erlebten die Adoptiveltern aus eigener Hand, was die Psychologen ihnen bereits vorhergesagt hatten. Diese Kinder, die niemals die Liebe eines Vaters oder einer Mutter gekannt hatten, und denen niemals Hilfe, Trost und Zuneigung entgegengebracht worden war, waren psychisch und emotional verkrüppelt – und es gab keine Heilung. Sie hatten eine Störung entwickelt, die in der Psychologie als *Bindungsstörung* bezeichnet wird.

Kinder mit dieser Diagnose können nicht normal funktionieren. Bereits in jungen Jahren beeinflussen ungöttliche Glaubensüberzeugungen ihre Persönlichkeit. Sie beginnen zu glauben, dass Erwachsene gleichgültig, missbrauchend und unzuverlässig sind. Weil sie so lange vernachlässigt wurden, verlieren sie die Fähigkeit zu vertrauen. Weil sie nicht gestillt oder ordentlich ernährt wurden, gerät die normale kindliche Entwicklung völlig durcheinander. Weil sie niemals umarmt wurden, haben sie Schwierigkeiten, Liebe zu empfangen oder zu geben. Stattdessen lieben sie nur sich selbst und versuchen, sich ihre ungestillten Nöte selbst zu erfüllen. Um dem Schmerz der Ablehnung zu entkommen, werden sie selbstzerstörerisch. Außerdem entwickeln sie einen unkontrollierbaren Ärger, schwere Hyperaktivität, Lernschwächen und zwanghafte Tendenzen zu lügen, zu stehlen oder Nahrungsmittel zu horten.

Traurigerweise haben immer noch viele dieser Kinder mit unglaublichen psychischen Traumata zu kämpfen, weil

ÜBER JACK UND TRISHA FROST

Jack Frost, bekannter Diener Gottes, liebender Ehemann und Vater starb am 5. März 2007 nach einer heldenhaften Schlacht gegen Krebs. Seine Weisheit und seine geistlichen Einblicke leben durch seine Schriften und durch Shiloh Place Ministries weiter.

Jack Frost wuchs in Daytona Beach, Florida auf, nicht weit entfernt vom Strand und der Küstenwasserstraße des Atlantiks. Während seiner Kindheit verbrachte er seine Tage mit Fischen, Bootfahren und Surfen. In seinen späten Teenagerjahren rutschte er für ein paar Jahre in der Hippie- und Drogenszene ab. Nachdem er ein paarmal mit dem Gesetz in Konflikt kam, floh er nach Columbia, South Carolina, wo er seine zukünftige Frau Trisha traf, die in Columbia geboren und aufgewachsen war. Eines Tages zogen die beiden dann zurück in die Gegend von Daytona Beach, wo sie 1975 heirateten.

Jack arbeitete während seinen zwanziger Jahren stets auf Fangschiffen, und er erwarb eine Kapitänslizenz, die ihm erlaubte, Schiffe bis zu 100 Tonnen oder 125 Fuß Länge zu führen. Jack war in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren einer der erfolgreichsten kommerziellen Schnapperfischer an der Südküste der Vereinigten Staaten.

1980 hatte Jack im Alter von 27 Jahren eine wunderbare Begegnung mit Gottes Liebe, während er drei Tage lang allein auf offener See fischte. Diese Erfahrung setzte ihn von 10 Jahre langem Drogenmissbrauch und Alkoholproblemen sowie einer 15jährigen Abhängigkeit von Pornografie frei. Seine Leidenschaft für das Meer wurde durch eine neue Sehnsucht ersetzt: Jack wollte miterleben, wie andere ebenfalls von ihrer Zerbrochenheit geheilt wurden.

Trisha und Jack traten 1982 dem College der Heilsarmee bei und absolvierten dort ein Offizierstraining, das sie 1984 erfolgreich abschlossen. In den nächsten zwei Jahren dienten sie unter der Führung der Heilsarmee in der Region von Myrtle Beach, South Carolina. Als Pastoren und Leiter der sozialen Arbeitsprogramme erlebten sie große Erfolge – trotz Familienproblemen, Depression und Burnout. Dies führte zu ihrem Rücktritt vom Dienst, und Jack kehrte zurück auf hohe See, um 20 Monate lang als Kapitän eines Sportfischerbootes zu arbeiten, das Speerfische, Fächerfische, Wahoo, Thunfisch, Makrelen und Doraden fing.

1988 nahmen sie eine Stelle als Hilfspastoren in der Evangelischen Kathedrale in Spartanburg, South Carolina an. Alte Muster des Burnouts und der Depression nahmen sie erneut gefangen, und deshalb quittierten sie 1991 den Dienst. Danach verbrachten sie einige Monate in Zurückgezogenheit und Gebet, weil sie Gott so kennenlernen wollten, wie Er ist und nicht nur aufgrund dessen, was Er durch sie im Dienst tun konnte. Sie suchten auch Menschen auf, die ihnen durch Heilungsgebet dienten, um ihre alten Verletzungen und Enttäuschungen zu überwinden.

Aufgrund ihrer eigenen Erfahrung der Heilung und Wiederherstellung gründeten sie 1991 Shiloh Place Ministries als einen sicheren Ort für Leiter, an den diese kommen

können, um persönliche Hilfe und Zurüstung zu erhalten, damit sie dann wiederum anderen Heilung bringen können. Im Laufe der Jahre wurden die Ehen und Dienste von vielen Pastoren, Missionaren und Leitern durch Shiloh Place verändert.

SHILOH PLACE MINISTRIES
P.O. Box 5, Conway, SC 29528
Telefon 001 843-365-1905
www.shilohplace.org